

Veranstaltungsort:

Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München
Ismaninger Str. 22
81675 München
Hörsaal Pavillon

Leitung:

Georg Soldner
Dr. Daniela Paepke

Organisation in der Frauenklinik:

Annette Maier (direktion.frauenklinik@lrz.tum.de)
Direktions-Assistentin
Telefon 089-4140 2420
Telefax 089-4140 4831
Die Fortbildung ist kostenfrei.
Anmeldung vor Ort.

CME-Punkte sind beantragt.

Die Veranstaltung findet statt mit freundlicher
Unterstützung von



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Gesellschaft
Anthroposophischer Ärzte
in Deutschland

Integrative Therapie der arteriellen Hypertonie inklusive Schwangerschafts- hypertonie – Evidenzbasierung trifft Ganzheitlichkeit

am 27.2.2013 um 18.00 Uhr
Hörsaal Pavillon
Klinikum rechts der Isar

Frauenklinik und Poliklinik



WELEDA



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die arterielle Hypertonie ist die Volkskrankheit Nr. 1 in Deutschland und steht im Zentrum vieler Folgepathologien des Herz-Kreislauf-Systems (Herz- und Niereninsuffizienz, KHK, Schlaganfall). Wir verstehen wissenschaftlich immer besser, wie stark Konstitution, Lebensweise und psychosomatische Faktoren den Verlauf der Erkrankung beeinflussen. Längst hat sich gezeigt, dass die gezielte Beeinflussung dieser "weichen" Faktoren das Gesamt-Outcome oft maßgeblicher verbessert als die blutdrucksenkende Therapie.

Aus der ärztlichen Praxiserfahrung kennen wir alle – mit hohem Wiedererkennungseffekt - verschiedene "Typen" von Hypertonikern, etwa den Bluthochdruckpatienten mit dem Vollbild eines metabolischen Syndroms oder den ängstlichen, psychosomatisch belasteten Patienten, dessen Blutdruckverhalten unmittelbar mit seiner seelischen Befindlichkeit korreliert.

Das "3-Typen-Konzept" wurde als integratives Behandlungskonzept auf dem Boden der Anthroposophischen Medizin entwickelt. Es verbindet Praxiserfahrung mit Studienevidenz und konventionelle Medikation mit bewährten anthroposophisch-naturheilkundlichen Behandlungsempfehlungen. Es bezieht vor allem die Perspektive der Patienten ein und gibt ihnen ein differenziertes Aufklärungs- und Schulungsmaterial an die Hand, mit dem nicht Angst und Erwartungsdruck forciert werden, sondern spielerische Selbsterkenntnis und Freude an Veränderungen des Alltags, die zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität führen. Eine erfolgreiche Therapie der Hypertonie setzt voraus, dass der Patient vom Objekt zum Subjekt der Therapie wird.

Eine besondere Form des Bluthochdrucks ist die Schwangerschaftshypertonie, die ein ganz eigenes Verständnis und therapeutisches Know-how erfordert. OÄ Dr. Pildner von Steinburg wird die aktuellen Konzepte zur Ätiologie und Empfehlungen zur Therapie der hypertensiven Schwangerschaftserkrankungen erörtern.

Ihre



Dr. Daniela Paepke



Georg Soldner

Programm

18.00-18.05 Uhr

Begrüßung

Dr. D. Paepke/G. Soldner

18.05-18.45 Uhr

Schwangerschaftshypertonie: aktuelle Konzepte zur Ätiologie, Empfehlungen und Therapie

OÄ Dr. St. Pildner von Steinburg

18.45-19.30 Uhr

Integrative Therapie der arteriellen Hypertonie Teil I

Dr. med. T. Breitkreuz

19.30-19.40 Uhr

Pause

19.40-20.30 Uhr

Integrative Therapie der arteriellen Hypertonie Teil II

Dr. med. T. Breitkreuz

20.30-21.00 Uhr

Diskussion und Imbiss

